

Report 09

Februar 2022

Aus dem Netzwerk

Zum Jahresauftakt hat H2.N.O.N im Rahmen einer Videokonferenz rund 45 kommunale Vertreter aus elf Landkreisen - insb. Bürgermeister und Wasserstoffbeauftragte – über den aktuellen Stand der Netzwerkaktivitäten und zukünftige Arbeitsschwerpunkte informiert. Den Mittelpunkt der Veranstaltung bildeten kommunale Wasserstoffanwendungen im ÖPNV. Über Brennstoffzellen-Busse “Made in Niedersachsen” und die Möglichkeiten der kommunalen Finanzierung berichteten das Oldenburger Unternehmen Buses4Future und der Leasingdienstleister FML Finanzierungs- und Mobilien Leasing GmbH & Co. KG aus Hamburg. Als Hauptreferent teilten die Wuppertaler Stadtwerke WSW ihre Erfahrungen im erfolgreichen Beschaffungsmanagement von mittlerweile 20 Wasserstoffbussen und in der Produktion von grünem Wasserstoff.

HyExperts-Studienergebnisse versendet

Mit der nun erfolgreich abgeschlossenen HyExperts-[Studie](#) „Lastverkehr mit grünem Wasserstoff – Future Mobility“ sind die elf Landkreise im Amtsbezirk Lüneburg auf dem Weg zur [Modellregion für Wasserstoffwirtschaft](#) einen Schritt weiter. Schwerpunkte des mit 300.000 Euro durch das Bundesverkehrsministerium geförderten Projekts sind die Nutzung von Brennstoffzellenantrieben im Verkehr, die Entwicklung eines Netzwerkes von H2Region-Hubs sowie ein hohes Potenzial für grünen Wasserstoff aus Windkraft und Biogas. Ausgehend von den Handlungsempfehlungen entwickelt das Regionalmanagement derzeit einen aktualisierten Strategieansatz, um die Energiewende im Nordostniedersachsen zu forcieren.

Auftakt für H2Skills-Projekt

Die IHK Lüneburg-Wolfsburg und die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade laden zur [Auftaktveranstaltung des H2Skills-Projekt](#) rund um Wasserstoff und Mitarbeiterqualifizierung ein. Am 17. Februar informieren Björn Nolte vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfachs (DVGW) und Philip Wagemann von E-Cap Mobility über regulatorische Aspekte und die praktische Umsetzung von Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Wasserstoff.

Um den Weiterbildungsbedarf in der Wasserstoffwirtschaft Nordostniedersachsens zu ermitteln, erheben die Kammern mit einem [Fragebogen](#) aktuell die spezifischen Bedürfnisse der regionalen Unternehmen. Die Ergebnisse aus dieser Befragung sind auch für die Aktivitäten im H2.N.O.N-Netzwerk sehr interessant. Insofern wäre eine breite Teilnahme sehr wünschenswert.

Umrüstung von Diesel-Lkw und Bussen auf Brennstoffzellenantrieb mit E-Achse

Die H2.N.O.N.-Partner Clean Logistics aus Hamburg und E-Cap Mobility in Winsen rüsten Lkw und Busse von Diesel- zu Brennstoffzellenantrieb um. Aktuell entstehen Prototypen für schwere Sattelzüge mit einer Reichweite von bis zu 500 Kilometern. Bis 2030 müssten rund 240.000 Lastwagen klimaneutral betrieben werden, um die Ziele des Deutschen Klimaschutzgesetzes einzuhalten, erklärt der CEO von Clean Logistics Dirk Graszt im Fachmagazin „[Lastauto Omnibus](#)“, das ausführlich berichtet.

News Niedersachsen

Geplante Wasserstofffabrik in Wilhelmshaven verdeutlicht Niedersachsens Potenzial

Die Pläne für eine milliardenschwere Wasserstofffabrik in Wilhelmshaven könnten die deutschlandweite Energiewende deutlich voranbringen. Ab 2027 soll die Gigawatt-Fabrik auf dem Voslapper Groden bei Wilhelmshaven grünen Wasserstoff aus Methan aus dem Mittleren Osten herstellen und damit eine halbe Million Tonnen Wasserstoff jährlich produzieren. Nach weiteren Ausbausritten soll die Wasserstofffabrik ab 2045 bis zu zehn Prozent des gesamtdeutschen Energiebedarfs decken.

Die Standortentscheidung der belgischen Investorengruppe TES für die niedersächsische Küste verdeutlicht das Potenzial der bereits bestehenden Wasserstoffwirtschaft in Norddeutschland. Das Projekt sei eine „gigantische Chance, nicht nur für die Region, sondern für die Energiewende insgesamt“, erklärte Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD). Er geht davon aus, dass die geplante Wasserstofffabrik weitere Ansiedlungen im Bereich Wasserstofftechnik in der Region nach sich ziehen werde.

[Weiterlesen](#)

Pilotprojekt untersucht Eignung von Salzkavernen als Wasserstoffspeicher

Aktuell werden erstmals in Niedersachsen vorhandene unterirdische Kavernen für die Lagerung von Öl und Gas zu Wasserstoffspeichern umgewidmet. Das Verbundprojekt H2CAST hat zum Ziel, mit einem ausgeklügeltem Pendelsystem zwischen Kavernen in 750 Metern Tiefe eines Salzstocks der STORAG ETZEL in Ostfriesland bis zu 72 TWh Wasserstoff speichern zu können. Die Erkenntnisse des Pilotprojekts zur Umwandlung von Salzkavernen sind auch für das Wasserstoffnetzwerk Nordostniedersachsen H2.N.O.N. interessant. Die geologische Besonderheit der Salzvorkommen im nordöstlichen Niedersachsen bietet mit den bereits vorhandenen Salzkavernen für Gas ein großes Potenzial an zukünftiger Speicherkapazität für Wasserstoff.

[Weiterlesen](#)

Testpipeline für Wasserstoff auf RWE-Gelände in Lingen

Mit einer 200 Meter langen und zehn Zentimeter dicken Testpipeline untersucht ein Projekt auf dem RWE-Gelände in Lingen unter anderem mit welchem Druck Wasserstoff in entsprechende Leitungen gepresst werden muss. Neben der Testpipeline werden dazu auch Erdgasrohre auf einer Länge von rund elf Kilometern mit Wasserstoff befüllt, um zu erforschen, ob es in den bestehenden Pipelines zu Verunreinigungen kommt. An dem Projekt sind insgesamt zehn Partner beteiligt, darunter die Uni Potsdam. Nach eigenen Angaben plant RWE in Lingen bis 2024 die größte Wasserstoffanlage Deutschlands.

[Weiterlesen](#)

Althusmann fordert mehr Bundesgelder für Niedersachsens Wasserstoff-Pipelines

Als „zu gering“, kritisiert Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) die geplante Kofinanzierung des Bundes in Höhe von 70 Prozent für Wasserstoffpipelines.

„Gerade mit Blick auf die geplanten Wasserstoff-Pipelines sollte der Bund ein Zeichen setzen und einen höheren Beitrag leisten“, forderte Althusmann gegenüber dem Politikjournal „Rundblick“. Mit Blick auf die Umrüstung von Erdgas- zu Wasserstoffpipelines und der Anpassung von Kavernenspeichern sei der geplante Eigenanteil der Länder von 30 Prozent Niedersachsen nicht zuzumuten, zumal von den Investitionen in Transportinfrastruktur am Ende viele andere Bundesländer profitierten.

[Weiterlesen](#)

Lies will stärkere Verringerung der Treibhausgase in Niedersachsen als geplant

In seinem Vorschlag für die Novelle des Landes-Klimaschutzgesetzes hat Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD) angeregt, die bisherigen Ziele zur CO₂-Minderung zu verschärfen. Er sieht unter anderem vor, die Verringerung von Treibhausgasen bis 2030 von 55 auf 65 Prozent zu erhöhen sowie die Neutralität bereits 2045 statt 2050 anzustreben. Zudem soll das Ziel eines Mindestangebots von Bussen und Bahnen im Gesetz definiert werden und der gesamte Landesfuhrpark bis 2030 auf emissionsfreie Antriebe umgestellt werden.

[Weiterlesen](#)

News Deutschland

Kaufmann bleibt Wasserstoffbeauftragter

Stephan Kaufmann bleibt Innovationsbeauftragter Grüner Wasserstoff im Bundesministerium für Bildung und Forschung. Er verantwortet die Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des BMBF sowie deren Transfer in die Praxis in Kooperation mit den an der Umsetzung beteiligten Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Der CDU-Politiker war bereits im vergangenen Jahr zu Besuch bei H2.N.O.N., um sich vor Ort vom Potenzial Nordostniedersachsens im Bereich Wasserstoffwirtschaft zu überzeugen.

[Weiterlesen](#)

H2Global: Bund fördert Projekt für Wasserstoffimport mit 900 Millionen Euro

In Form des sogenannten Doppelauktionsmodell sollen Wasserstoff oder Wasserstoffderivate günstig auf dem Weltmarkt eingekauft und in der EU meistbietend versteigert werden. Die von der Privatwirtschaft gegründete [H2Global-Stiftung](#) wird mittels der Tochter HINT.CO als Intermediär Wasserstoff und Wasserstoffderivate in Nicht-EU-Ländern zum geringstmöglichen Preis mit 10-Jahres-Verträgen einkaufen. Die ersten Abnahmeverträge im Rahmen von H2 Global sollen bereits in diesem Jahr geschlossen werden, so dass ab 2024 erste Lieferungen nach Deutschland und in die EU erfolgen können.

[Weiterlesen](#)

Bundesnetzagentur will Erdgasleitungen für Wasserstoff-Transport prüfen lassen

Im Rahmen des Netzentwicklungsplans Gas 2022-2032 fordert die Bundesnetzagentur die Fernleitungsnetzbetreiber auf, die Erdgasleitungen zu identifizieren, die auf Wasserstoff umgestellt werden können. Zuvor hatte eine Marktabfrage bereits einen hohen Transportbedarf für Wasserstoff ergeben. „Damit unterstützen wir den Aufbau der

Wasserstoffwirtschaft in Deutschland“, erklärte der Präsident der Bundesnetzagentur Jochen Homann.

[Weiterlesen](#)

In Deutschland mehr als 100 Wasserstofftankstellen

Im vergangenen Jahr ist die Anzahl der Wasserstofftankstellen in Deutschland auf 101 gestiegen. Im europäischen Vergleich liegt Deutschland damit auf Platz eins vor Frankreich. Insgesamt waren zum Jahresende 2021 in Europa 228 Wasserstofftankstellen in Betrieb.

[Weiterlesen](#)

Elektrolyseure sollen Massenware werden

Ein Forschungsteam des Fraunhofer IPA in Stuttgart und weiteren Partnern hat mit der Entwicklung einer durchgängig automatisierten Elektrolyseurfabrik gestartet. Ziel ist es, Elektrolyseure künftig im industriellen Maßstab produzieren zu können.

[Weiterlesen](#)

Veranstaltungen

16.02. | 10 Uhr: Wasserstoff als Brennstoff in der Binnenschifffahrt

Das Deutsche Maritime Zentrum stellt in einer Online-Veranstaltung zwei Praxisprojekte vor, in denen Wasserstoff als Antrieb in der Schifffahrt genutzt wird sowie informiert über den aktuellen Vorschriftenentwurf zu den schiffsseitigen technischen Anforderungen für das Bunkern und Lagern von Wasserstoff auf Binnenschiffen.

[Anmeldung bis zum 13.Februar](#)

01.03 | 10 Uhr: Treffen der regionalen Wasserstoffnetzwerke in Niedersachsen

Das zweite regionale Wasserstofftreffen findet online statt und richtet sich an Netzwerke und Unternehmen. H2.N.O.N wird seine Arbeit in diesem Rahmen auch vorstellen.

[Zur Anmeldung](#)

10.03 | 12 Uhr: Präsentation HyExperts-Ergebnisse von H2.N.O.N im Rahmen des bundesweiten Informationsformats HyLunch

Die Ergebnisse aus den HyLand-Projekten der ersten Phase liegen weitgehend vor und werden in Form von Lunchtime-Seminaren jeweils donnerstags von 12 bis 13Uhr online präsentiert. Die HyExperts-Studie „Lastverkehr mit grünem Wasserstoff – Future Mobility“ wird in diesem Rahmen am 10.März vorgestellt.

Ab Ende Februar wird die Veranstaltung [hier](#) eingestellt.

17.03 | 15 Uhr: UVN Arbeitskreis Wasserstoff

Die Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. (UVN) laden Verbundpartner im Niedersächsischen Wasserstoff-Netzwerk, Akteure aus der Wirtschaft und andere Interessierte zur Sitzung des AK Wasserstoff „Chancen und aktuelle Vorhaben im Bereich Wasserstoff in Niedersachsen“ ein.

[Anmeldung bis zum 11. März](#)

21.03 | 14:30 Uhr: Europaministerin Honé stellt Chancen für Wasserstoffmobilität vor

Die Niedersächsische Europaministerin Brigit Honé stellt auf Einladung des Niedersächsischen Wasserstoffnetzwerks das EU-Klimaschutzprogramm „Fit for 55“ in Bezug auf die Chancen für die niedersächsische Wasserstoffwirtschaft vor.

[Zur Anmeldung](#)

04.-05. April: H2 Forum Berlin

Unter dem Motto „Green Hydrogen Society – Gigawatt scaling for EU’s CO2-Neutrality“ findet in Berlin das internationale H2 Forum statt.

[Zur Anmeldung](#)

25.Juni-03.Juli: Wasserstofftage Nordwest

Die Metropolregion Nordwest veranstaltet erstmals die Wasserstofftage Nordwest. Unter dem Motto „Die Metropolregion Nordwest auf dem Weg der Dekarbonisierung“ finden live und digital verschiedene Veranstaltungen statt. Auch eigene Events können angeboten werden.

[Weitere Infos](#)

Veröffentlichungen und Studien

TV-Beitrag: Emsland ist Wasserstoff-Modellregion

Der NDR hat über den Bürgerwindpark in Fehndorf bei Haren berichtet, mit dem bald Wasserstoff produziert werden soll.

[Zum Beitrag](#)

Wer profitiert von Wasserstoffförderungen?

Ein Mittelständler aus Rheine klagt in der Wirtschaftswoche: Vom Wasserstoffhype und Förderungen würden nur die großen Unternehmen profitieren.

[Weiterlesen](#)

Vorträge des Treffens der Norddeutschen Wasserstoffstrategie sind online verfügbar

Die Präsentationsunterlagen der Referenten sind [als Download](#) abrufbar.

DGB-Studie: Wasserstoffstrategien in Norddeutschland

Im Rahmen der Studie „Industriepolitik gestalten – Den Norden zur Modellregion machen“, gibt der DGB ab Seite 10 einen Überblick zum Potenzial von grünem Wasserstoff für die Region.

[Weiterlesen](#)

Positionspapier Seehäfen in der Energiewende: Wasserstoff

Der Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e.V. hat in einem Arbeitspapier seine Positionen zu Wasserstoff als Umschlagsgut und Antriebsstoff für Schiffe sowie Anwendung auf Terminals veröffentlicht.

[Weiterlesen](#)

Studie: Rolle der maritimen Wirtschaft in der deutschen Wasserstoffwirtschaft

Im Auftrag des Deutschen Maritimen Zentrums e.V. hat das Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik das Potenzial für die maritime Wirtschaft in der Wasserstoffstrategie untersucht.

[Weiterlesen](#)

Überblick über globale Standards für Grünen Wasserstoff

Der Weltenergieerät und die Deutsche Energieagentur DENA haben einen Überblick über weltweite Regularien und Standards für grünen Wasserstoff erarbeitet.

[Weiterlesen](#)

Für aktuelle Neuigkeiten aus dem Wasserstoffnetzwerk H2.N.O.N. folgen Sie uns auch auf Facebook und LinkedIn.

- H2.N.O.N. auf Facebook
- H2.N.O.N. auf LinkedIn